



Zustiftungen und Spenden

Möchten Sie Familien fördern, alte Menschen und publizistische Tätigkeiten? Oder Wissenschaft und Forschung auf den Gebieten der Stadtbaukunst, Geschichte und Denkmalpflege? Die Ebbecke Stiftungen tun dies und Sie können das auch tun – mit einer Zustiftung oder einer Spende.

Spenden in das Vermögen einer Stiftung nennt man Zustiftungen. Das ist sinnvoll, wenn Sie sich für einen bestimmten Zweck engagieren wollen, Ihnen aber der Gründungsaufwand für eine eigene Stiftung zu hoch ist. Durch eine Zustiftung an die Ebbecke Stiftungen können Sie mit wenig Aufwand gezielt und wirkungsvoll fördern.

Anders als bei einer Spende muss die Stiftung zugestiftete Mittel nicht zeitnah verwenden. Bei einer Zustiftung werden Vermögenswerte dem Stiftungsvermögen der Ebbecke Stiftungen dauerhaft zugeführt. Dadurch erzielt die Stiftung langfristig höhere Erträge und kann somit ihre Zwecke nachhaltiger verfolgen.

Für Zustiftungen und Spenden an Stiftungen gibt es – anders als bei Zuwendungen an andere gemeinnützige Einrichtungen – zusätzliche Höchstbeträge beim Sonderausgabenabzug.

Eine Zuwendung in den Grundstock der Ebbecke Stiftungen können Sie steuerlich geltend machen. Hierfür gilt ein Höchstbetrag von 1.000.000 Euro als Sonderausgabenabzug im Jahr der Zuwendung und über den Zeitraum der folgenden 9 Jahre verteilt.

Über eine Kontaktaufnahme zum Vorstand oder zum Vorsitzenden würden wir uns sehr freuen.

EBBECKE STIFTUNGEN

Vorstand:

Dr. Burkhard Budde (Vorsitzender), Geert Grigat, Frank Nichterlein, Dr. Christian Werner

Gründer:

Dipl. Ing. Helmut Ebbecke, Braunschweig

Anschrift:

Schleinitzstraße 17, 38106 Braunschweig

E-Mail:

info@ebbecke-stiftungen.de

Bank:

Braunschweigische Landessparkasse
IBAN: DE05 2505 0000 0150 3670 76

Anträge und Kontakt:

Anträge können schriftlich an den Vorsitzenden der Stiftungen gestellt werden, der bei Fragen gerne Auskunft gibt:

Dr. Burkhard Budde
Papenbergstraße 4, 38667 Bad Harzburg
E-Mail: burkhard-buddet@t-online.de

Auch alle anderen Vorstandsmitglieder stehen für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

EBBECKE STIFTUNGEN

Helmut-Ebbecke-Georgstiftung zu Braunschweig

Baumeister Dipl.-Ing. Helmut-Ebbecke-Stiftung



Helmut-Ebbecke-Georgstiftung zu Braunschweig (gegr.2000)

Die Stiftung bezweckt u.a. die soziale Förderung von Familien und alten Menschen sowie die Förderung publizistischer Tätigkeiten.

Baumeister Dipl.-Ing. Helmut-Ebbecke-Stiftung

Die Stiftung bezweckt u.a. die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf den Gebieten der Stadtbaukunst, Geschichte und Denkmalpflege.



Der Stifter Helmut Ebbecke war selbst kreativ und hat das Ebbecke Haus in Braunschweig mit seiner Kunst schon sehr früh gestaltet.

Beispiele der Projektförderung

Die Stiftungen haben u.a. folgende Vereine/Schule bei der Verwirklichung ihrer Projekte unterstützt:



Foto oben: Der Stifter Dipl.-Ing. Helmut Ebbecke (2.v.l.) berief die Mitglieder des ehrenamtlich tätigen Stiftungsvorstandes (v.r.): Marienstiftsdirektor Burkhard Budde, Oberstudienrat Geert Grigat und Steuerberater Günther Heyndorf (†); links Rechtsanwalt und Notar Frank Nichterlein.

Der Stifter Helmut Ebbecke

Helmut Ebbecke wurde am 17. Januar 1926 in Braunschweig geboren. An seinem Geburtsort besuchte er das Wilhelm-Gymnasium und studierte anschließend an der damaligen Technischen Hochschule in Braunschweig. Als Architekt und selbstständiger Sachverständiger war er in verschiedenen Bereichen tätig. Mit seinen wissenschaftlichen und städtebaulichen Arbeiten setzte er sich bereits sehr früh für den Erhalt des Braunschweiger Schlosses ein.

Helmut Ebbecke, der unverheiratet war, starb überraschend am 7. Juni 2004 im Alter von 78 Jahren.

Jahre vor seinem Tod lernte er den Vorstandsvorsitzenden des Braunschweiger Marienstiftes Burkhard Budde kennen, zu dem er ein Vertrauensverhältnis entwickelte. Helmut Ebbecke bat im Jahre 2000 Burkhard Budde, den Vorsitz seiner Helmut-Ebbecke-Georgstiftung zu übernehmen, im Jahr 2002 den Vorsitz der Baumeister Dipl.-Ing. Helmut-Ebbecke-Stiftung. Sein Nachbar, Oberstudienrat Geert Grigat, berief er ebenfalls in den ersten Stiftungsvorstand. Der Jurist Frank Nichterlein begleitete den Vorstand als Rechtsanwalt und Notar von Anfang an, kurze Zeit später auch als Vorstandsmitglied.